

Vertrauenspersonen des Einwohnerantrags
Miriam Ehret, Philip Jähne und Claus Hainbuch



Herren Oberbürgermeister Michael Scharmann
 Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Damen und Herren des Gemeinderats der Stadt Weinstadt

Einwohnerantrag „Weinstadt soll bis 2035 klimaneutral werden“

Sehr geehrter Oberbürgermeister Scharmann, sehr geehrte Damen und Herren,

die Unterzeichnenden beantragen als Vertreter des KlimaBündnisses Weinstadt mit diesem Einwohnerantrag nach § 20b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, dass sich der Gemeinderat mit den Forderungen ihres Einwohnerantrags befasst und beschließt:

- Weinstadt soll bis 2035 klimaneutral sein,
- die Stadt Weinstadt erarbeitet einen Klimaschutz-Aktionsplan, um bis zum Jahr 2035 die Klimaneutralität von Weinstadt zu erreichen.

In den letzten 2 Monaten haben die Mitglieder des KlimaBündnisses, Mitglieder vieler Vereine und Organisationen, Kirchengemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger Weinstadts die Unterschriften für den Einwohnerantrag gesammelt. Wir freuen uns sehr, dass wir das geforderte Quorum mit mindestens 1,5% der antrags-berechtigten Einwohner deutlich erreicht haben: mehr als das 4-fache des notwendigen Quorums in Weinstadt hat unterschrieben! Hieraus ist klar ersichtlich, dass weite Teile der Bevölkerung Weinstadts sich einen ambitionierten Klimaschutz in ihrer Stadt wünschen.

Mit dem heutigen Tag übergeben wir die Unterschriften der Unterzeichnenden unseres Einwohnerantrages an die Stadtverwaltung. Wir bitten die Stadtverwaltung, über die Zulässigkeit des Einwohnerantrags im Gemeinderat zu entscheiden und unseren Einwohnerantrag im Gemeinderat innerhalb von drei Monaten zu behandeln.

Unsere Bitte: Anhörung der Vertrauenspersonen im Gemeinderat am 30. September

Wir bitten Sie, den Vertrauenspersonen des Einwohnerantrags rechtzeitig vor der Beschlussfassung im Gemeinderat Zeit für eine Anhörung einräumen. Aus unserer Sicht würde sich dafür idealerweise die Gemeinderatssitzung am 30. September eignen.

Damit wäre für die Stadtverwaltung und die Fraktionen des Gemeinderats genügend Zeit, um die Beschlussfassung vorzubereiten. Wir wollen Ihnen und dem Gemeinderat unsere Vorschläge für einen gangbaren Weg zur Klimaneutralität bis 2035 aufzeigen und haben dazu einen eigenen „Weinstädter Klimastadtplan“ als wichtige Grundlage für Ihre Beschlussfassung entwickelt. Dieser Klimastadtplan bietet aus Sicht des KlimaBündnisses eine sehr gute Basis für den danach zu erarbeitenden Klimaschutz-Aktionsplan.

Bitte räumen Sie uns dazu eine Anhörung ein. Über den Termin am 30. September und einen Zeitrahmen von 20 Minuten würden wir uns freuen.

Vielen Dank!

Wir haben die eine und/oder den anderen von Ihnen bei unseren Unterschriftenaktionen auch persönlich getroffen. Vielen Dank an Sie für die interessanten Gespräche sowie besten Dank an die Stadtverwaltung, dass Sie unsere Unterschriftenaktionen im öffentlichen Raum kooperativ und wohlwollend genehmigt haben!

Vielen Dank auch an unsere Unterstützenden und an die Fraktionen des Gemeinderats für die Zoom-Meetings, in denen wir Ihnen unsere Ziele und unsere Vorstellungen für ein klimaneutrales Weinstadt im Vorfeld präsentieren durften sowie für die vielen wichtigen Diskussionen und Anregungen Ihrerseits zu unserem Anliegen und den Vorstellungen des KlimaBündnisses.

Im Auftrag und in Vertretung der Mitglieder des KlimaBündnisses Weinstadt

Weinstadt, den 29. Juli 2021



Miriam Ehret



Philip Jähne



Claus Hainbuch

Kopien des Schreibens per Mail an:

OB Michael Scharmann, EBM Thomas Deißler sowie die Damen und Herren des Weinstädter Gemeinderates

Veröffentlichung in Form einer Presse-Mitteilung

Anlage: Warum wir jetzt handeln müssen ...

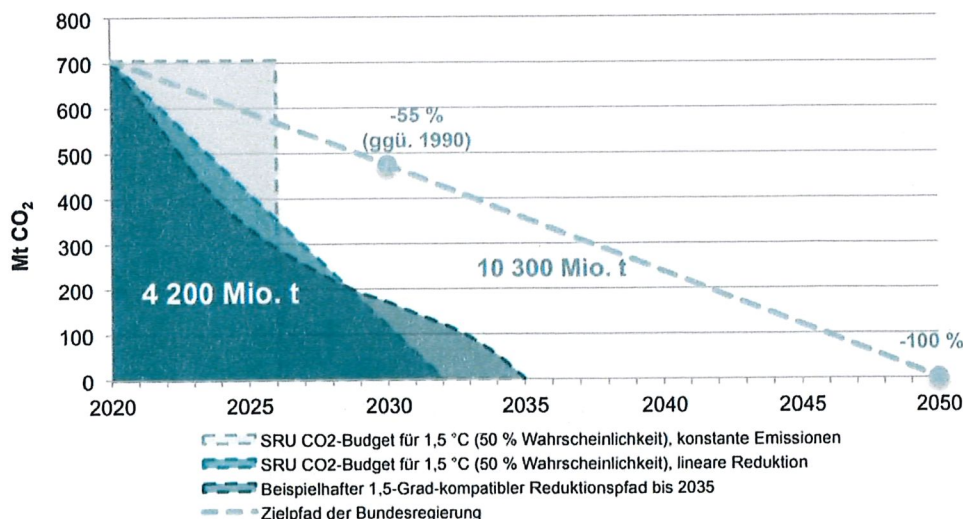
Anlage zum Brief an OB Michael Scharmann, EBM Thomas Deißler und die Damen und Herren des Gemeinderats im Rahmen der Übergabe des Einwohnerantrags „Weinstadt soll bis 2035 klimaneutral werden“

Wir müssen jetzt handeln, auch lokal hier vor Ort

Die Klimakrise ist die größte Bedrohung für unsere Zukunft und besonders für die unserer Kinder und nachfolgender Generationen. Schon heute haben die Auswirkungen unsere Stadt und unser Umland erreicht. Ein Hitzesommer folgt dem anderen, unser Wald verdurstet, die Unwetter mit Starkregen und Überschwemmungsschäden erleben wir direkt vor Ort. Unmittelbar damit verbunden ist der drastische Rückgang der Artenvielfalt (Biodiversität), der laut der Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) bereits als das sechste Massenaussterben bezeichnet wird. Klimawandel und Artensterben gefährden unsere Lebensgrundlagen. Schaffen wir es nicht, den weltweiten Treibhausgasausstoß nach Berechnungen des IPCC-Weltklimarat ab 2018 mit maximal 580 Gt CO₂ Restbudget einzuhalten, wird sich die globale Durchschnittstemperatur auf der Erde innerhalb der Lebenszeit unserer Kinder und Enkel um mindestens drei bis vier Grad erhöhen.

Die unmittelbaren Folgen wären regelmäßige Dürren und Hungersnöte auch in Europa, die rapide Zunahme von Extremwetterphänomenen sowie Ressourcenkonflikte und Migrationsbewegungen in bisher ungekanntem Ausmaß. Mittelfristig könnte aufgrund des Kollapses sogenannter Kippelemente im Ökosystem der Erde (z.B. durch das Abtauen des Grönlandeisschildes oder das Auftauen der sibirischen Permafrostböden) der Anstieg noch schneller voranschreiten.

Tatsächlich zeigen wissenschaftliche Modellierungen aber auch: Das Weltklima könnte sich bei einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad stabilisieren. Voraussetzung dafür ist, dass wir innerhalb der nächsten Jahre den Treibhausgasausstoß drastisch reduzieren. Konkret heißt das, dass Deutschland bis spätestens 2035 „nettonull“ erreichen muss. Unser Ziel „Weinstadt bis 2035 klimaneutral“ errechnet sich aus dem Rest-Emissionsbudget für Deutschland mit 4,2 Gt CO₂. Also derjenigen Menge an CO₂, die Deutschland im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 noch ausstoßen darf. Die folgende Grafik des Wuppertal-Instituts verdeutlicht dies für Deutschland:



Das Bundesverfassungsgericht hat im Frühjahr in seinem historischen Urteil im Kern festgestellt: Die Politik muss deutlich mehr tun, damit die Klimaziele erreicht werden. Und sie darf drastische Schritte, um die Treibhausgas-Emissionen zu senken, nicht zu Lasten der jungen Generation auf die lange Bank schieben. Dazu sind gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten erforderlich: Diese reichen von Gesetzgebungen auf EU-Ebene, Klimaschutz-Gesetzen des Bundes und der Bundesländer, gezielten Maßnahmen der Kommunen bis hin zu Verhaltensänderungen jedes Einzelnen. Ein zentrales und unverzichtbares Element ist deshalb auch ein zielorientiertes und sozial verträgliches Klimamanagement der Stadt Weinstadt.

Aktuelle Weinstädter Klimapolitik

Weinstadt beteiligt sich beim European Energy Award. Das bisher Erreichte und die bis Ende 2022 geplanten Inhalte sind aus Sicht des KlimaBündnisses sehr wichtig, jedoch bei weitem nicht ausreichend und ambitioniert genug, um einen ausreichenden Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu leisten. Insbesondere fehlt hier ein überprüf- und messbarer Klimaschutz-Aktionsplan (wie auch im Kursbuch 2030 gefordert) mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen, der nachhaltig das Erreichen der Klimaneutralität Weinstadts bis 2035 sicherstellt. Nur ein bis zur Treibhausgas-Neutralität durchdachter Klimaschutz-Aktionsplan inklusive detaillierter und priorisierter Maßnahmen sowie dazugehörigen Finanzierungskonzepten zeigt allen Beteiligten den erforderlichen Handlungsrahmen und schafft Planungssicherheit. Vorhandene Planlücken und Verunsicherungen können konkret ausgeräumt und die erforderlichen Finanzierungen über Fördermittel und Haushaltbudgets über die Jahre verteilt geplant werden.

Am 15. Juli 2021 wurde im Gemeinderat beschlossen, die „Unterstützende Erklärung der Stadt zum Klimaschutzpakt nach §7 Abs. 4 des Klimaschutzgesetzes BW“ zu unterzeichnen. Das ist zweifellos ein erster wichtiger Schritt hin zur Klimaneutralität. In dieser Erklärung setzt sich die Stadt das Ziel, bis 2040 eine „weitgehend klimaneutrale Verwaltung“ zu sein. Die Stadt Weinstadt will damit eine Vorbildfunktion als „klimaneutrale Kommunalverwaltung“ einnehmen. Nahezu alle Gemeinden rund um Weinstadt (zuletzt Kernen) sind dagegen inzwischen auf einem offensiven Klima-Zeitplan unterwegs und haben sich zur Klimaneutralität bis 2035 bekannt.

Die Forderungen der Bürgerinnen und Bürger Weinstadts

Für die Stadt Weinstadt soll der Einwohnerantrag aus Sicht der Unterzeichnenden bewirken, dass konkrete Klimaschutzmaßnahmen auf den treibhausgas-relevanten Handlungsfeldern zeitnah und mit Nachdruck angegangen werden und somit auch eine Vorbildfunktion für ihre Bürgerinnen und Bürger übernommen wird. Folgende Handlungsfelder für Weinstadts Klimaneutralität in 2035 stehen - auch im Sinne des Naturschutzes und des Erhalts unserer Artenvielfalt vor Ort - dabei im Vordergrund:

- Bewusstseinsbildung und Beteiligung,
- Erzeugung erneuerbare Energien und Wärme,
- Energie-Einsparung und Steigerung der Energie-Effizienz,
- klimaschonende Stadtplanung und -entwicklung, nachhaltige Flächennutzung
- nachhaltiges Bauen und Wohnen,

- klimafreundliche Betriebe,
- klimaschonende Mobilitätsentwicklung,
- Natur- und Artenschutz, Landwirtschaft.

Dies geht natürlich einher mit einer erheblichen Herausforderung für die Weinstädter Stadtverwaltung. Wir freuen uns deshalb, dass OB Michael Scharmann sich in der Sitzung des Gemeinderats am 15.07.2021 für die Schaffung einer Planstelle zur Umsetzung des Klimaschutzpakts ausgesprochen hat - „auch wenn die großen Herausforderungen für die Stadt erst bei der Umsetzung der Maßnahmen auf uns zukommen“. Wir sind der Überzeugung, dass eine solche ambitionierte Aufgabe nur gemeistert werden kann, wenn sich der OB so selbst an die Spitze des Weinstädter Klimaschutzes stellt und die zentralen Prozesse hin zur Weinstädter Klimaneutralität weiterhin leidenschaftlich betreibt und persönlich verantwortet.

In unseren Gesprächen mit Ihnen haben wir stets angeboten, dass wir als KlimaBündnis Weinstadts Weg hin zur Klimaneutralität 2035 kooperativ begleiten und unterstützen wollen. Wir fordern Sie daher auf, den Einwohnerantrag unserer Bürgerinnen und Bürger in der beschließenden Gemeinderatssitzung positiv zu entscheiden und damit als Stadtverwaltung und Gemeinderat selbst ein positives Zeichen für den Klimaschutz in Weinstadt zu setzen!

KlimaBündnis Weinstadt, 29. Juli 2021

Vertrauenspersonen:

Miriam Ehret, Schillerstr. 22, 71384 Weinstadt, miriamehret@web.de

Philip Jähne, Endersbacher Str. 11, 71384 Weinstadt, jaehne.philip@web.de

Claus Hainbuch, Nelkenstr. 17/1, 71384 Weinstadt, c.hai@t-online.de